

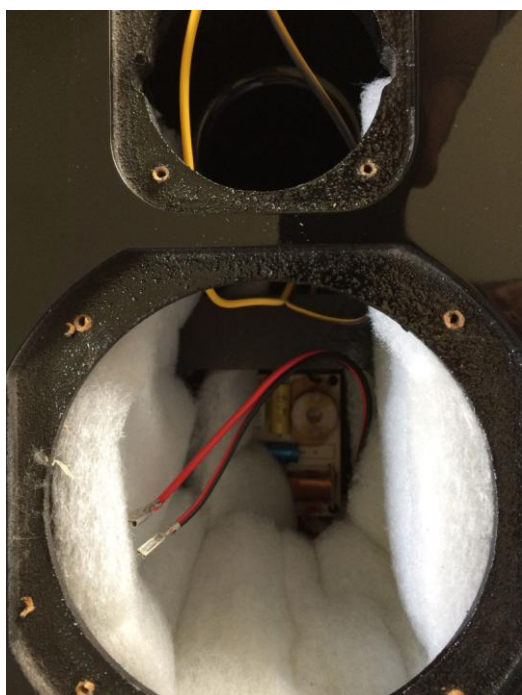
Diva 252 - Technik im Detail

Der sehr schön formulierte und toll geschriebene Testbericht von Redakteur Peter Steinfadt (Danke!) im Musikmagazin Jazzthetik war für mich die Initialzündung die Hintergründe zu beleuchten.

Die Basis der Diva 252 Lautsprecher von indiana line bietet ein sauber verarbeitetes und solides **MDF-Gehäuse**. Das komplette Gehäuse wird in edlem **schwarzem Hochglanz** lackiert und zeigt keinerlei Nahtstellen oder Fugen.



Die beiden Treiber, das Anschlussterminal mit soliden Bi-wiring Anschlussklemmen und das Bassreflexrohr sind frontbündig eingelassen. Im Bassreflexrohr ist der **herausnehmbare Schaumstoff-Propfen** zu sehen. Dieser dient zur **akustischen Anpassung** an den Hörraum, den Wandabstand oder den persönlichen Vorlieben.



Nach dem Ausbau der beiden Treiber sind die **sauberen Ausfräsungen** und **genauen Lackierarbeiten** zu sehen. Ein Blick ins Gehäuse zeigt das komplett mit Akustikdämmwolle ausgekleidete Gehäuse, die Kabel mit einem 1,5 mm² großen Querschnitt und die rückseitig auf dem Anschlussterminal montierte Frequenzweiche. Am oberen Ende der unteren Öffnung ist die Mittelverstrebung des kompletten Verstärkungsrahmens zu sehen. Die obere Öffnung lässt noch den Beginn des Bassreflex-Rohres erkennen.

Hifi
Vertrieb
Hölper

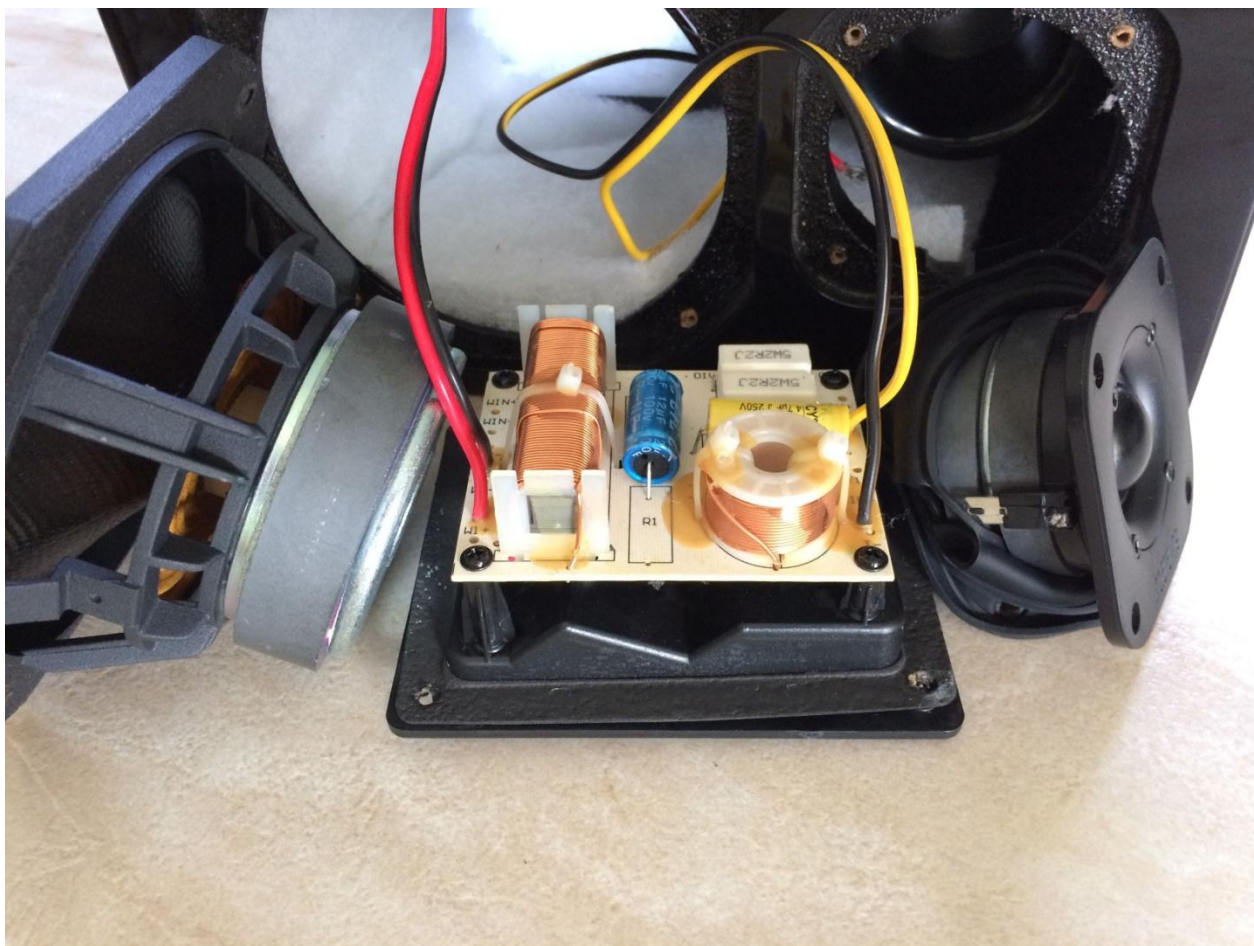
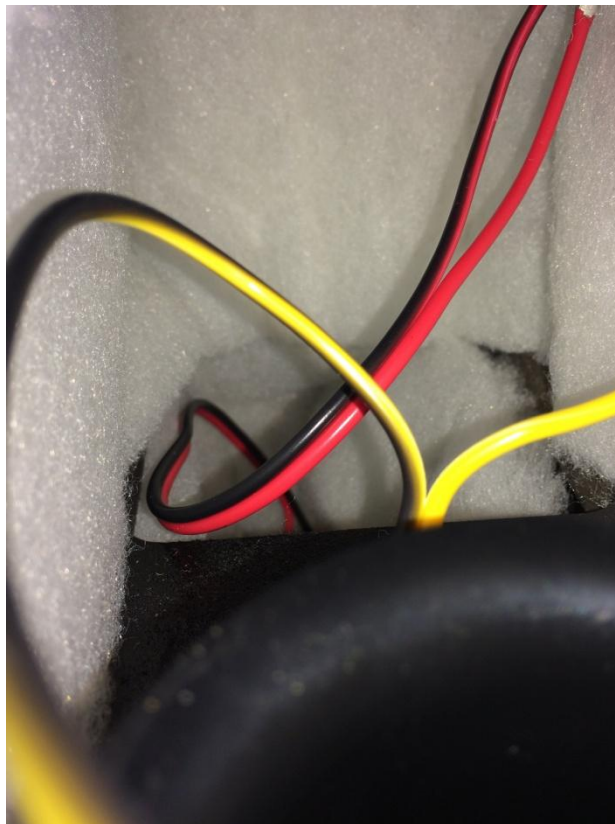
...und Sie fühlen sich wohl!

HVH Dietmar Hölper
Kirchstr. 18
D-56459 Ailertchen

Deutschlandvertriebe:
Atohm
Indiana line
Klimo
Melodika
Vieta Audio

USt.ID: DE 221 954 865
IBAN: DE65 5735 1030
0000 1331 57
BIC: MALADE51AKI

Nachfolgendes Bild links zeigt die **Mittelverstrebung** des inneren **Verstärkungsrahmen** (weniger Gehäuse-Resonanzen) wesentlich deutlicher. Ein beachtenswerter Aufwand bei einem Lautsprechergehäuse dieser Größe. Beim Bass-Reflexrohr ist jetzt auch die innere, **trompetenförmige Öffnung**, welche sich natürlich auch außen befindet, (Vermeidung von Strömungsgeräuschen, Beispiel: Pusten über einen Flaschenhals) besser zu erkennen. Das Bild rechts lässt das innere, geschwungene Ende des Reflexrohres noch deutlicher erkennen.



Das obige Bild zeigt die erstklassigen Zutaten vor dem edlen MDF-Gehäuse. Auf den Tief-Mitteltöner links und den Hochtöner rechts gehe ich zu einem späteren Zeitpunkt noch ein. Die mittig positionierte Frequenzweiche zieht alle Blicke auf sich. Rechts ist der Hochtonzweig und links der Tieftonzweig zu sehen (Bi-wiring Terminal / Weiche, strikte elektrische Trennung der Frequenzbereiche). Um es unerwünschten Schwingungen besonders schwer zu machen, sind die Bauteile nicht nur verlötet, sondern auch **verklebt** und die Spulen zusätzlich noch mit Kabelbindern **mechanisch fixiert**. Für den Kenner zeigt sich eine 12 dB Weiche mit Spannungsteiler, hochwertiger **Luftspule** und **MKT Folienkondensator** vor dem Hochtöner. Im Tieftonbereich sind der Elko (blau) und die große Ferritkernspule links zu sehen. Am Terminal ist noch eine Dichtung zu erkennen, die auch beim Tieftöner für den passenden Sitz sorgt.

Apropos Tieftöner, nachfolgendes Foto zeigt ihn im Schnitt:



Schon auf den ersten Blick lässt sich erkennen, dass es sich nicht um ein schnödes Standardchassis handelt. Das sieht schon „highendig“ aus.

Als erstes fällt der **strömungstechnisch offene Aluminium Druckgusskorb**, mit **hinterlüfteter Zentrierspinne**, ins Auge. Beim genauen Hinsehen sieht man den **belüfteten Schwingspulenträger**, welcher in Verbindung mit der Polkernbohrung die auf dem Foto nicht zu sehen ist, für angenehme Betriebstemperaturen der **doppelt gewickelten Spule** im engen Luftspalt sorgt. Das kräftige Magnet System sorgt für den notwendigen Antrieb.

Als **Membranmaterial** wählten die Italiener **Curv®**. Ein **in Deutschland entwickeltes und patentiertes** Material. Einfach ausgedrückt werden Polypropylen Fäden verwoben, erhitzt, dabei angeschmolzen und unter Druck gepresst. Fertig ist ein absolutes Hi-Tech Material für den Lautsprecherbau. Dass dieses Material von Sonus Faber und Martin Logan verwendet wird, war mir bekannt. Dass Wilson Benesch es auch schon seit 10 Jahren verwendet, habe ich erst aus nachfolgendem Artikel des Herstellers/Lizenzgebers erfahren. Lesen lohnt sich wirklich!

<https://www.curvonline.de/produkte-dienstleistungen/anwendungen.html#c209>

Puh, ob der Hochtöner da mithalten kann. Naja, da es sich beim nachfolgenden Bild wirklich um den Hochtöner der indiana line Diva 252 handelt, braucht er sich wirklich nicht zu verstecken.



Wir fassen zusammen:

Die Diva 252 besticht durch ein kompaktes, sauber verarbeitetes und lackiertes Gehäuse. Das aufwendige Gehäuseinnere braucht sich vor dem Äußeren nicht zu verstecken. Der Tief-/Mitteltöner offenbart gelinde gesagt keinerlei Schwächen. Auch der Hochtöner lässt sich nicht lumpen. Für das perfekte Zusammenspiel sorgt die genau ausbalancierte Frequenzweiche.

Somit schließt sich der Kreis zum eingangs angesprochenen Hörbericht im Magazin Jazzthetik.

Ohne zu Übertreibungen zu neigen, kann man der Diva 252 einen gewissen High End Touch nicht absprechen.

Das wiederum lässt in meinem Kopf die folgende unbeantwortete Frage kreisen:
Was würde ein solcher Kompaktlautsprecher wohl kosten, wenn auf dem Namensschild nicht indiana line stehen würde?

Vertrieb: **HVH** Dietmar Hölper, Kirchstraße 18, 56459 Ailertchen,
Tel. 02663/7347, Mobil 0170/5413406
dietmar.hoelper@t-online.de www.dietmar-hoelper.de

Ailertchen, März 2019